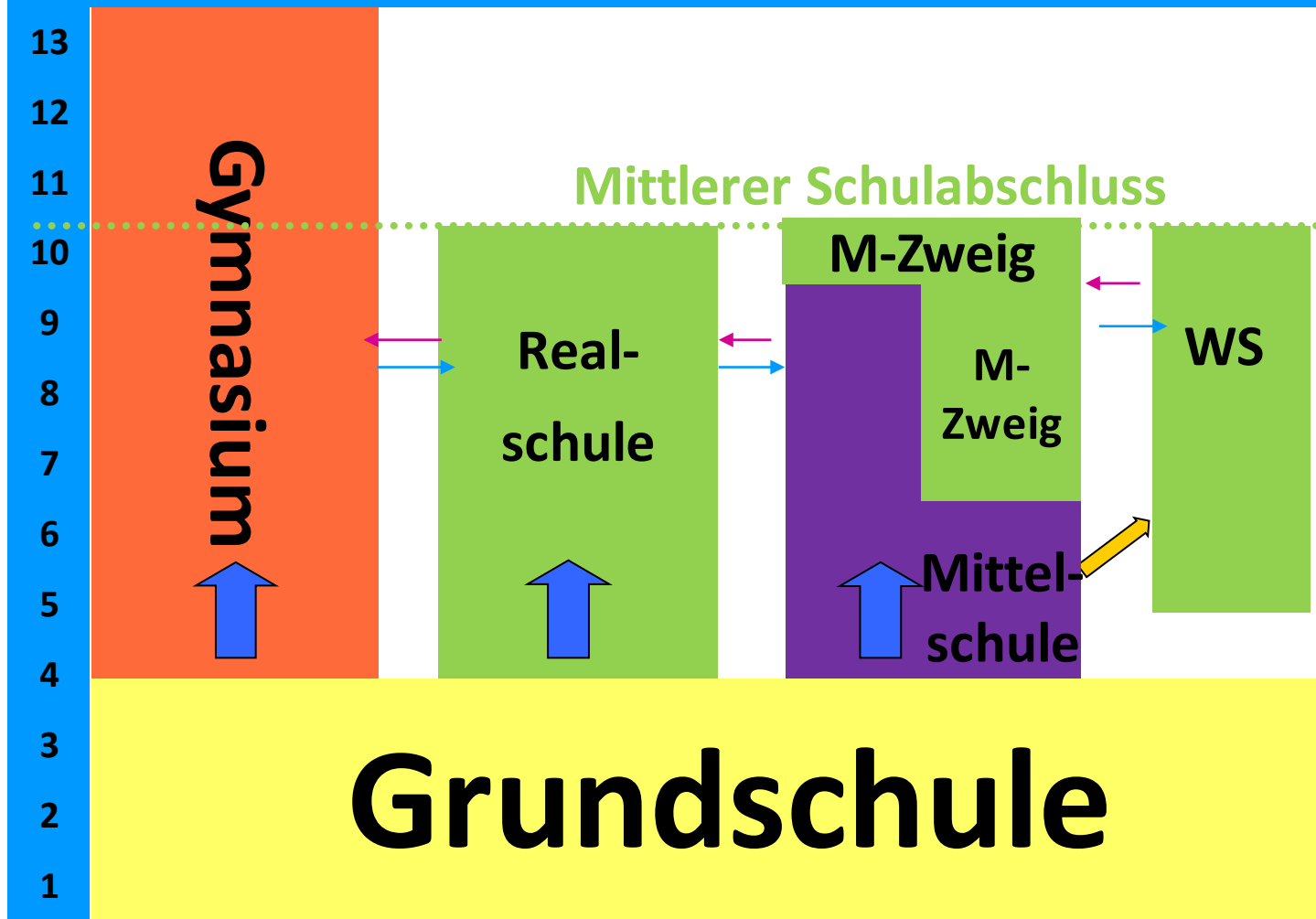


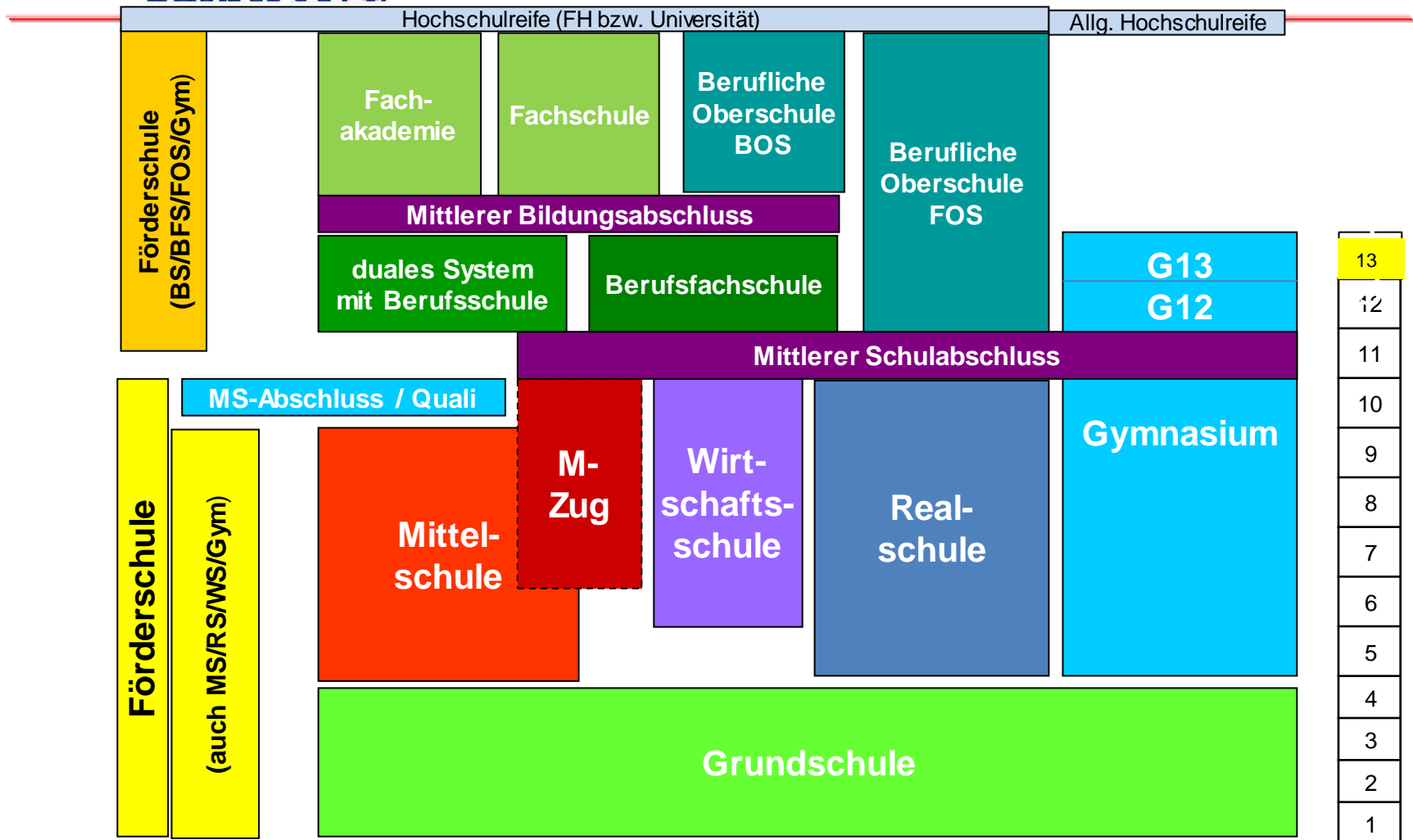
# Informationsveranstaltung für die **4. Jahrgangsstufe** zum Übertritt an die weiterführenden Schulen

# Übertritt: Viele Wege führen zum Ziel



## Die bayerische Schule – ein gegliedertes Schulsystem





- Übertritt an eine Mittelschule, an eine Realschule oder an ein Gymnasium
- Beratung durch die Klasseitung, Beratungslehrkraft, Staatliche Schulberatungsstelle
- Übertrittszeugnis für alle Schüler: 2. Mai 2022

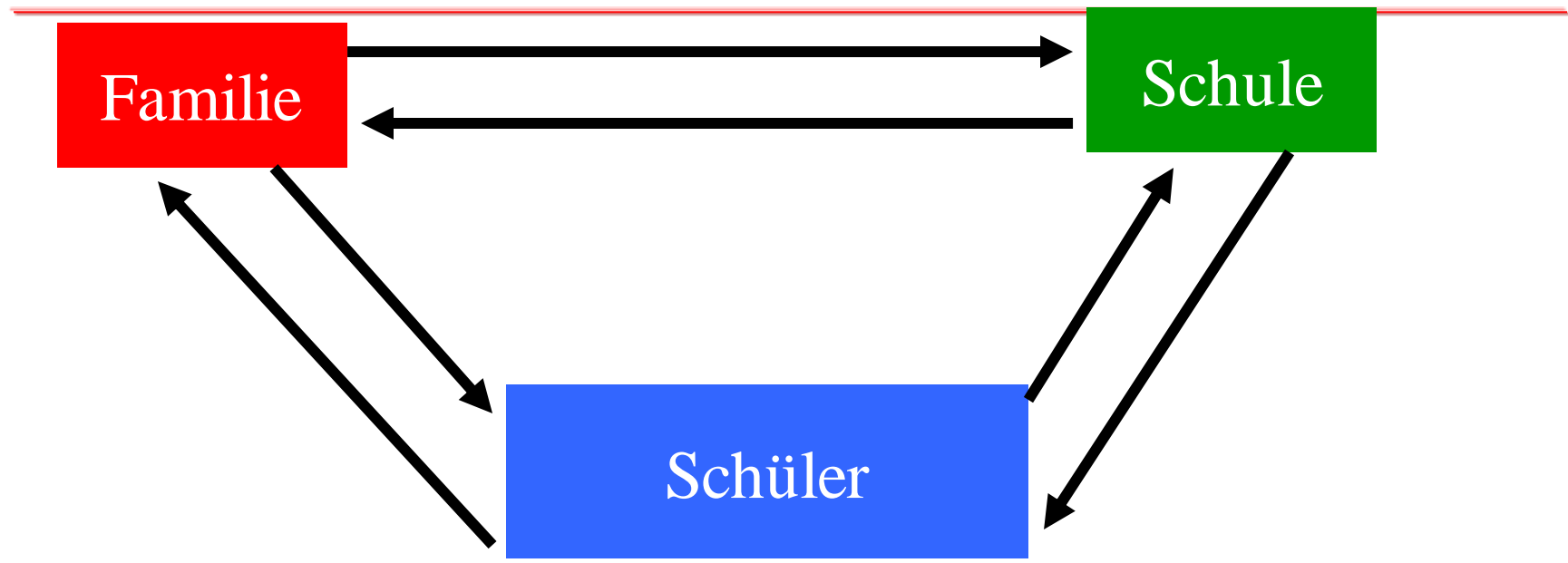
- Formular ähnlich den bekannten Zeugnissen
- Unterschied: Durchschnitt aus Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht
- mit Eignungsfeststellung
- bis 2,33 geeignet für Gymnasium, Realschule, Mittelschule
- bis 2,66 geeignet für Realschule, Mittelschule
- ab 3,0 geeignet für Mittelschule

# Informationen und Gültigkeit des Übertrittszeugnisses der Jgst. 4

---

- Jahresfortgangsnoten in allen Fächern
- zusätzliche Erläuterungen in Deutsch und Mathe
- zusammenfassende Beurteilung zur Übertrittseignung
- Bewertung des Sozial- sowie Lern- und Arbeitsverhaltens
- Ausgabe am 2. Mai 2022
- **gilt nur für das folgende Schuljahr**

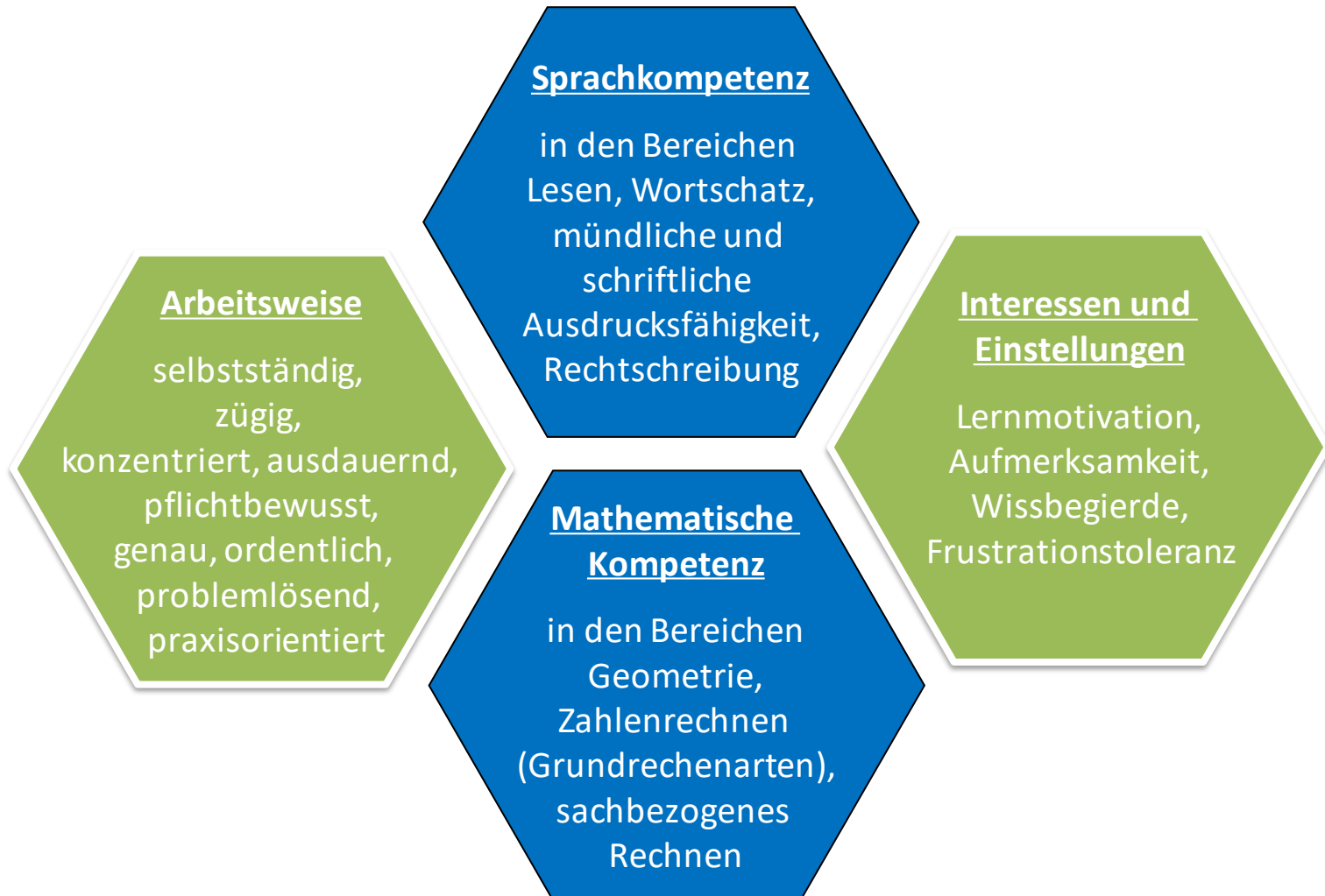
# Ursachenbereiche für die Schulleistungen





# Entscheidungshilfen - Kompetenzen

---



Bewusstsein für  
eigene Stärken  
und Schwächen

Erfolgsorientierung  
und  
Wille zum Gelingen

**Selbstbewusstsein**

Anerkennung  
eigener Grenzen

Vertrauen in die  
eigenen  
Fähigkeiten

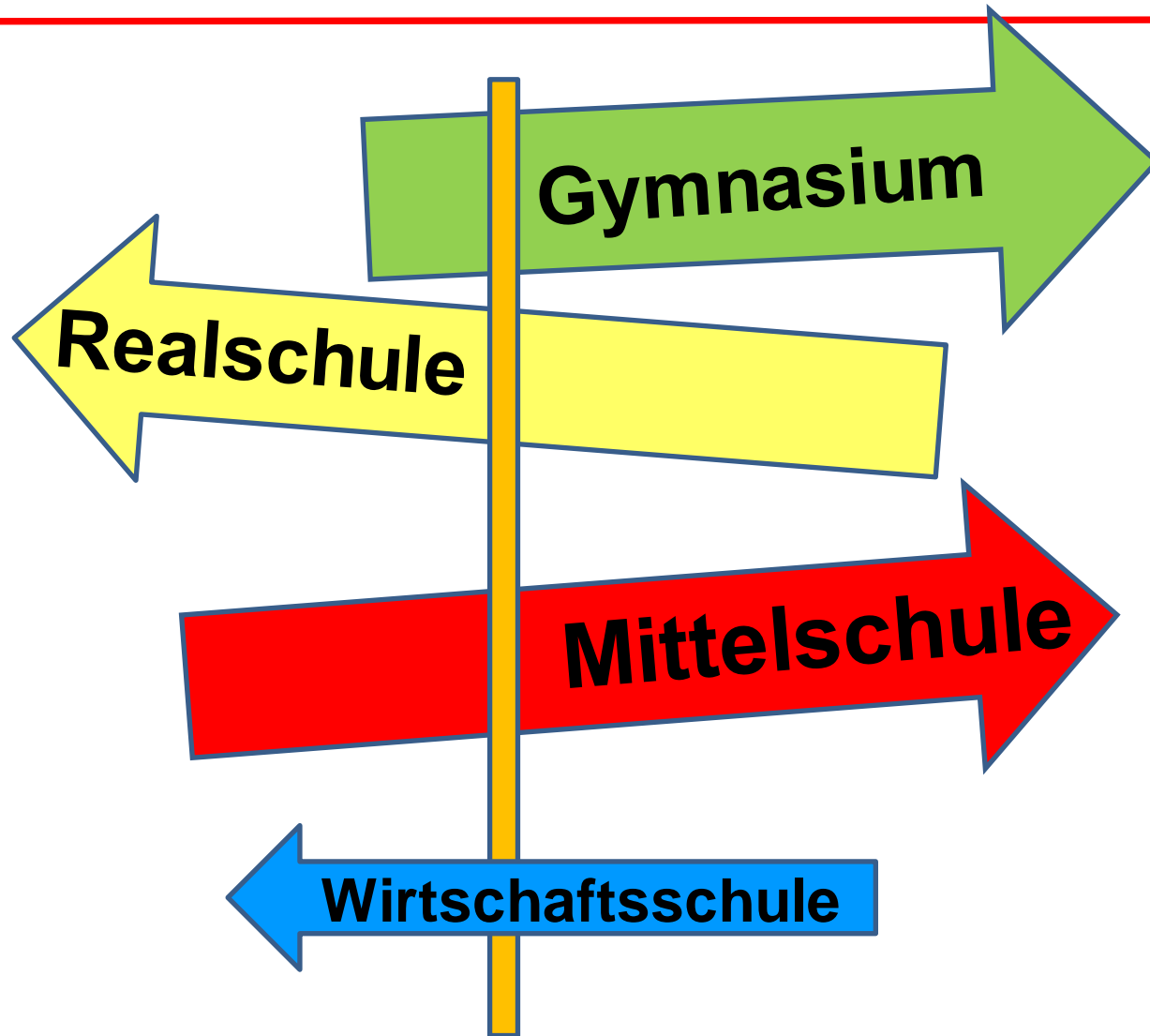
optimistische  
Einstellung

Misserfolge  
„wegstecken“  
können

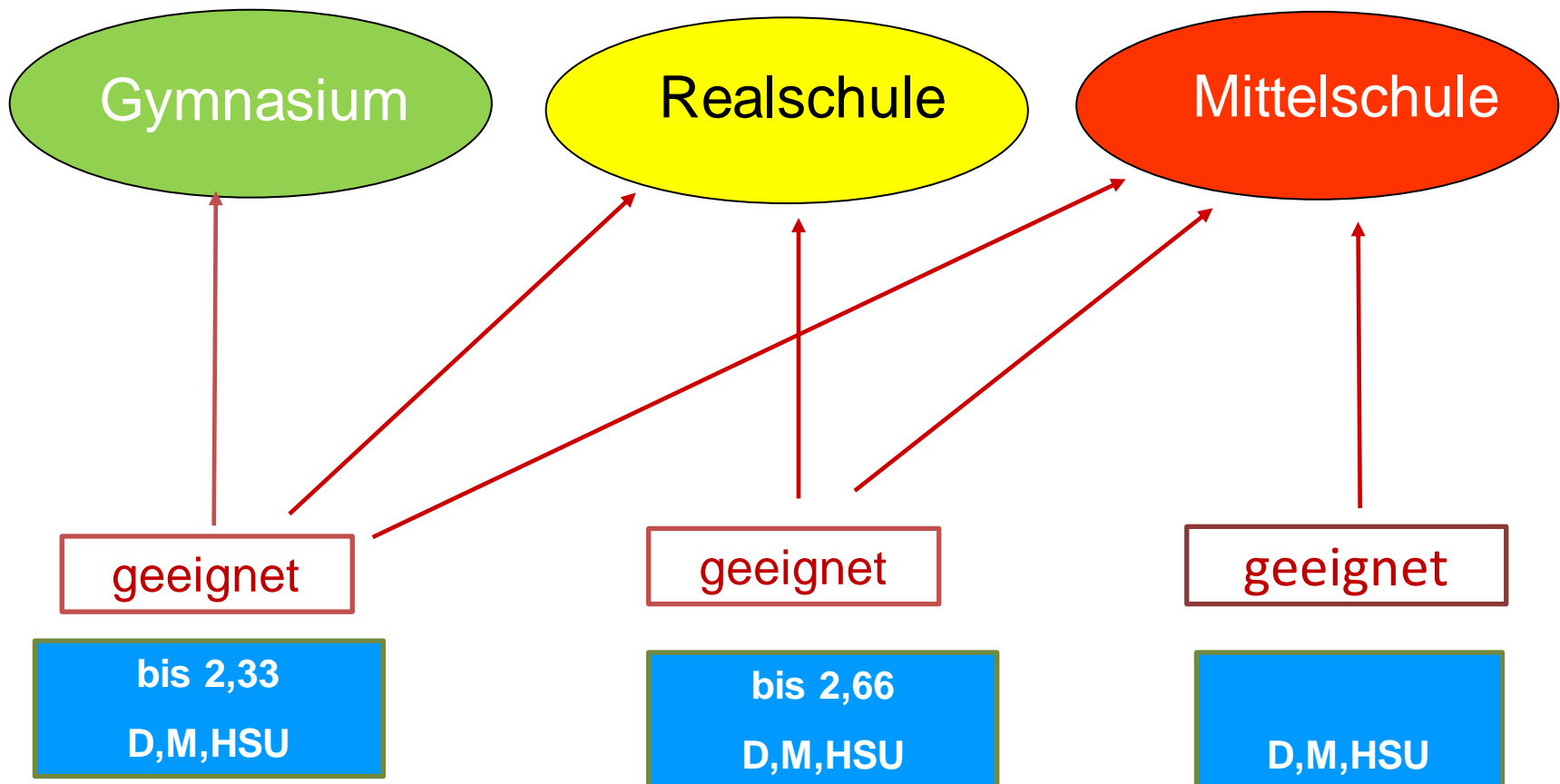
Bewältigung neuer  
Anforderungen

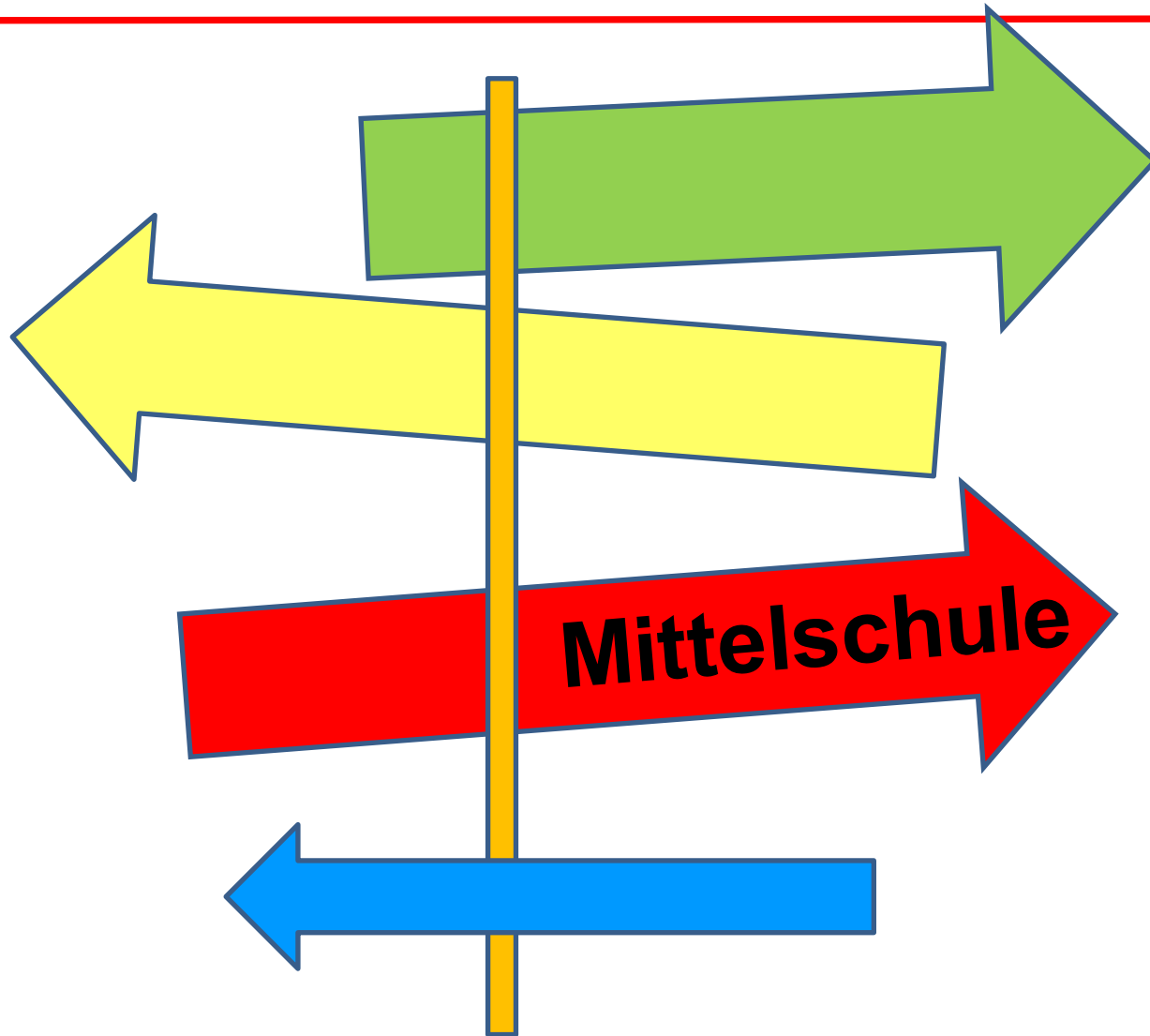
sich selbst  
helfen können

zu den Anforderungen  
passende Fähigkeiten  
haben



# Übertrittsbedingungen von Jgst. 4 in Jgst. 5 im Überblick





- stark **praxisorientiert** -> führt an die **Arbeitswelt** heran
- Klassenlehrerprinzip
- handlungsorientierter Unterricht
- spezifischer Schwerpunkt: Lernfeld „Wirtschaft und Beruf“:
- Betriebsbesichtigungen
- Betriebspraktika
- enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung (Berufseinstiegsbegleitung)

# Die drei Säulen der Mittelschule

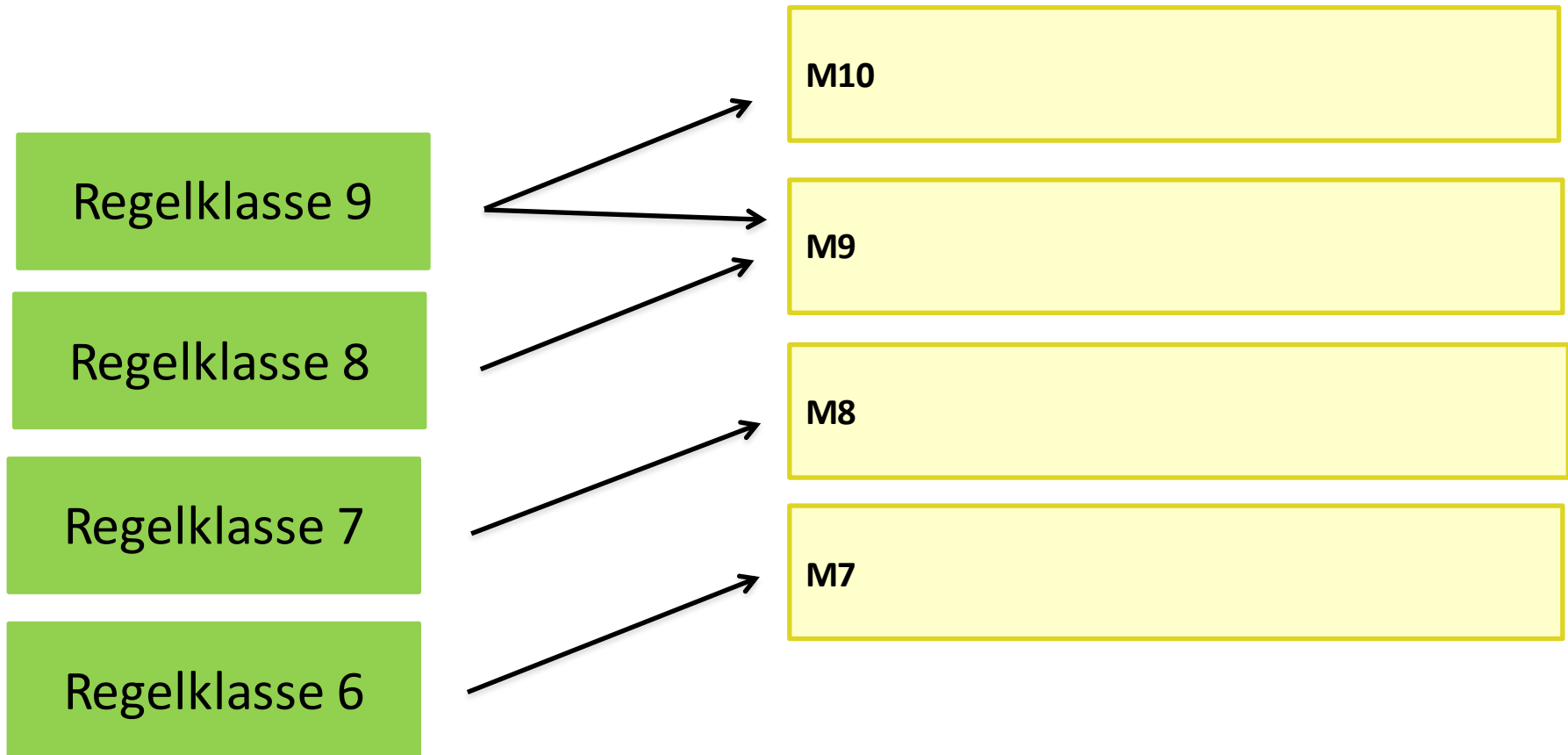
---

- „**Stark als Person**“ ->  
vielfältige Persönlichkeitsbildung für eine gerechte Teilhabe an unserer Gesellschaft
- „**Stark für den Beruf**“ ->  
intensive Berufsorientierung, vertiefter Praxisbezug und hohe Handlungsorientierung
- „**Stark im Wissen**“ ->  
individuelle Förderung mit begabungsgerechten Abschlüssen, Möglichkeit eines Mittleren Schulabschlusses



- Fach „Wirtschaft und Beruf“: ab 5. Jahrgangsstufe
- 5./6. Jahrgangsstufe: W/G, Tastschreiben
- ab 7. Jahrgangsstufe praktische Fächer:
  - > Berufsorientierender Zweig **Technik**
  - > Berufsorientierender Zweig **Wirtschaft**
  - > Berufsorientierender Zweig **Soziales**

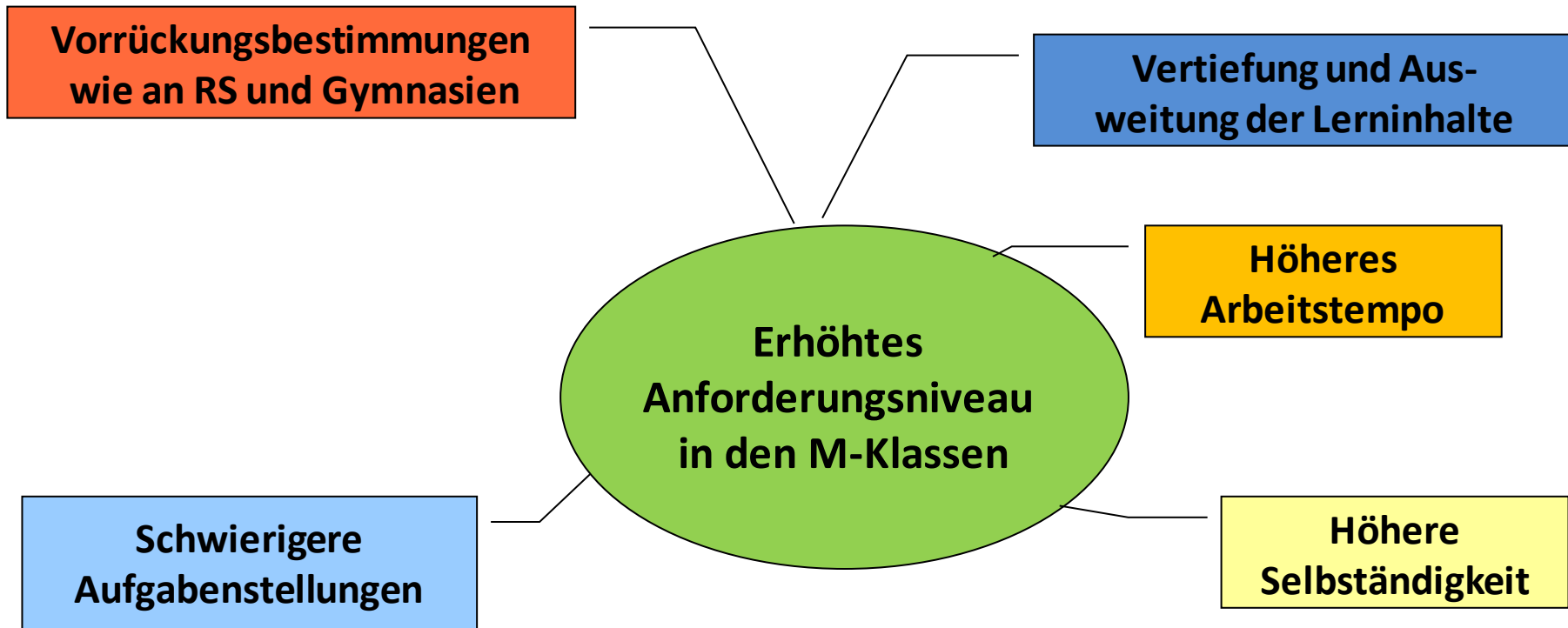
# Von der Regelklasse in den M-Zug



*„Der mittlere Schulabschluss an der Mittelschule weist einen höheren Praxis- und Berufsbezug aus, während an der Realschule ein breiterer theoretischer Anteil vermittelt wird...“*

# Erhöhtes Anforderungsniveau in den M-Klassen

*„Das Anforderungsniveau orientiert sich am mittleren Schulabschluss  
und ist deutlich höher als in den Regelklassen.“*



## Regelklasse

1. Erfolgreicher

**Mittelschulabschluss** am Ende  
der 9. Jahrgangsstufe

2. **Qualifizierender**

**Mittelschulabschluss** am Ende der  
9. Jahrgangsstufe

## Mittlere-Reife-Klasse (M-Klasse)

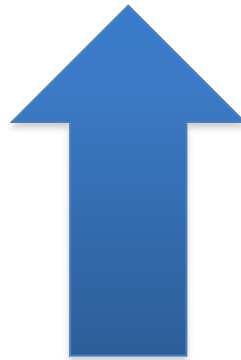
3. **Mittlerer Schulabschluss** am Ende der 10. Klasse

# Wege zum Mittleren Schulabschluss nach der Mittelschule

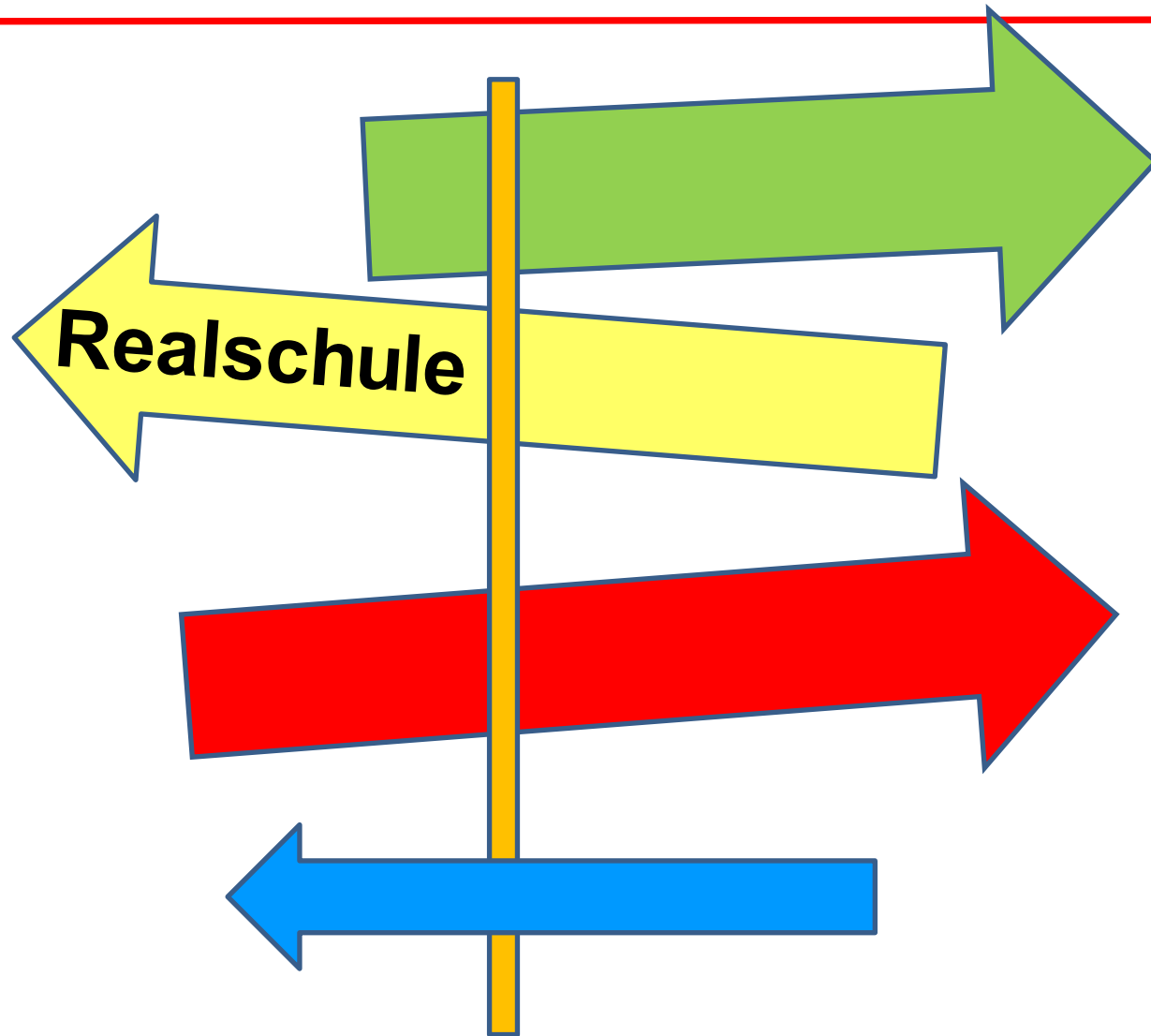
Wirtschaftsschule  
(zweistufig)

M 10 oder  
9 + 2  
M9+M10

Berufsschule im  
dualen System oder  
Berufsfachschule:  
Quabi oder MABS



Erfolgreicher Mittelschulabschluss oder „Quali“



# Bildungsauftrag der Realschule

---

Die Realschule vermittelt eine fundierte Allgemeinbildung und schafft Grundlagen für eine berufliche bzw. schulische Weiterqualifizierung.



Der Unterricht in der Realschule ist deshalb geprägt von einer engen Verbindung von Theorie und Praxis.

# Fächerkanon Klasse 5

---

**Gestaltung**  
Kunst/Werken/  
Textiles  
Gestalten

**Musik**

**Informatik**

**Sport**

**Geographie**

**Biologie**

**Ethik**

**Religion**

**Deutsch**

**Mathematik**

**Englisch**



## Wahlpflichtfächergruppe I

**mathematisch-  
naturwissenschaftlich-  
technisch**

Technische und naturwissenschaftliche Berufe

## Wahlpflichtfächergruppe II

**wirtschaftlich**

Berufe in Wirtschaft und Verwaltung

## Wahlpflichtfächergruppe III a

**fremdsprachlich**

Gestaltende, wirtschaftliche und soziale  
Berufe

## Wahlpflichtfächergruppe III b

**musisch-gestalterisch,  
gesundheitlich, sozial**

Gestaltende, wirtschaftliche und soziale  
Berufe

**Abschluss:**

**Realschulabschluss**

= Mittlerer Bildungsabschluss

# Von der Grundschule an die Realschule

## Übertritt an eine Realschule

Bei bestandenem Probeunterricht 3/4  
oder Elternwille bei 4/4  
mit Beratungsgespräch

Probeunterricht an  
Realschule in D/M

ab Ø 3,00  
(D,M,HSU)

bis Ø 2,66  
(D,M,HSU)  
geeignet für den Besuch  
einer Realschule

Grundschule 4. Jahrgangsstufe

# Übertritt aus Klasse 5 der Mittelschule

**Realschule 5. Jahrgangsstufe**



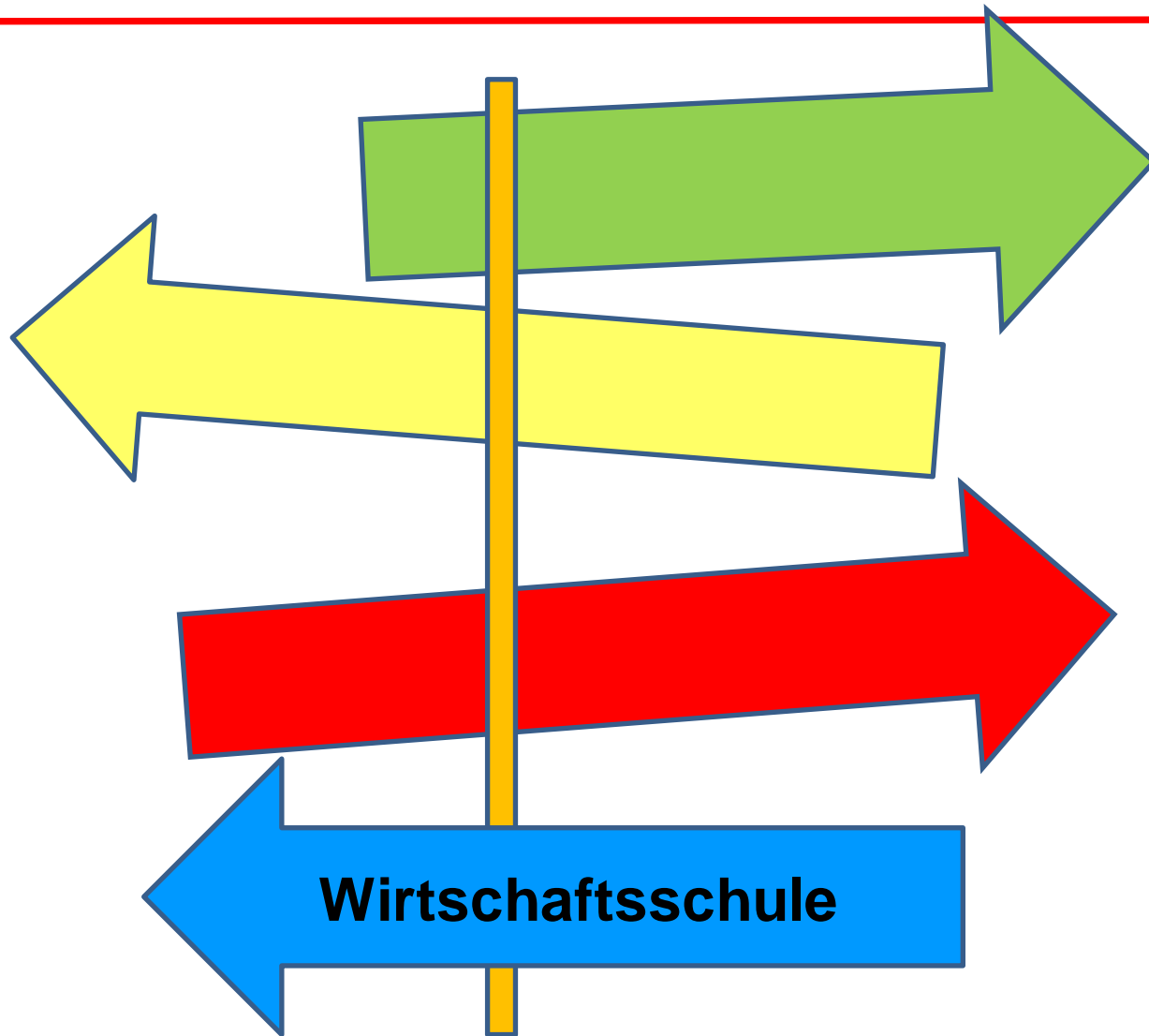
**Ø 2,5 oder besser**

**Deutsch und Mathematik**

**im Jahreszeugnis**



**Mittelschule 5. Jahrgangsstufe**



## **Allgemeinbildung** an der Wirtschaftsschule:

Deutsch, Englisch, Mathematik, Religion / Ethik; Geschichte / Sozialkunde; Mensch und Umwelt; musisch-ästhetische Bildung, Sport

## **Berufsbildung** an der Wirtschaftsschule:

### **Übungsunternehmen**

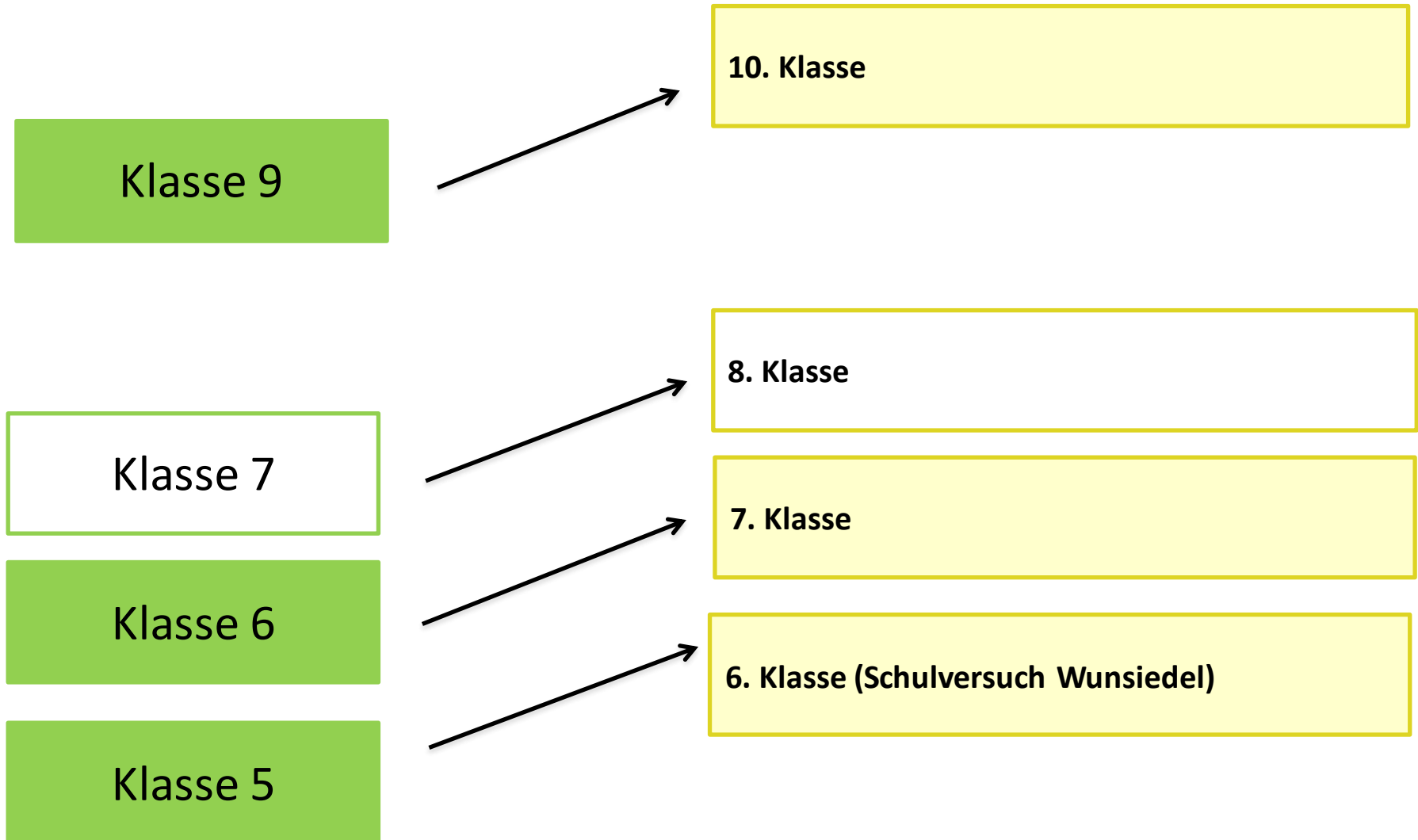
Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle  
Informationsverarbeitung  
Wirtschaftsgeografie

**Wahlfach Spanisch** möglich

# Wirtschaftsschule

Die Wirtschaftsschule wird in folgenden Formen angeboten:

- vierstufige Wirtschaftsschule (7. - 10. Jgst.)
- dreistufige Wirtschaftsschule (8. - 10. Jgst.)
- zweistufige Wirtschaftsschule (10. - 11. Jgst.)
  
- Schulversuch (6. – 10 Jgst.)





## Übertritt nach der **5. Klasse** Mittelschule

2,66 (M/D/E) oder besser

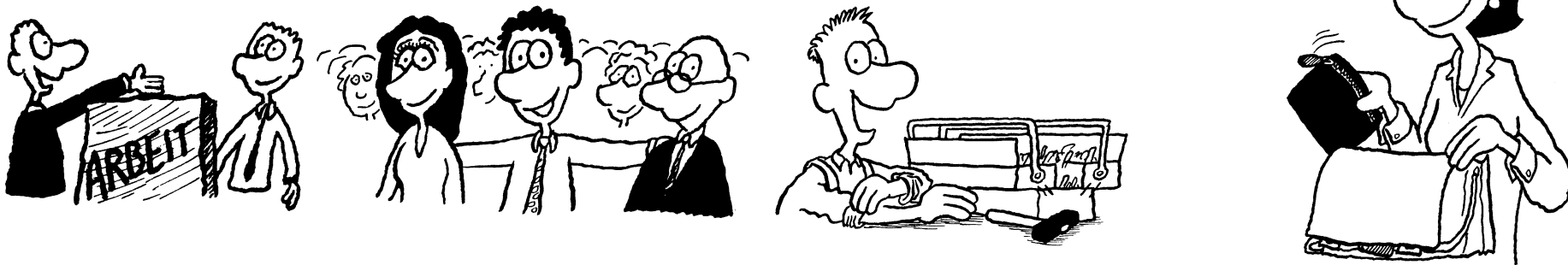
3,00 (M/D/E) oder schlechter → Beratungsgespräch

## Übertritt nach der **5. Klasse** aus Gym, RS

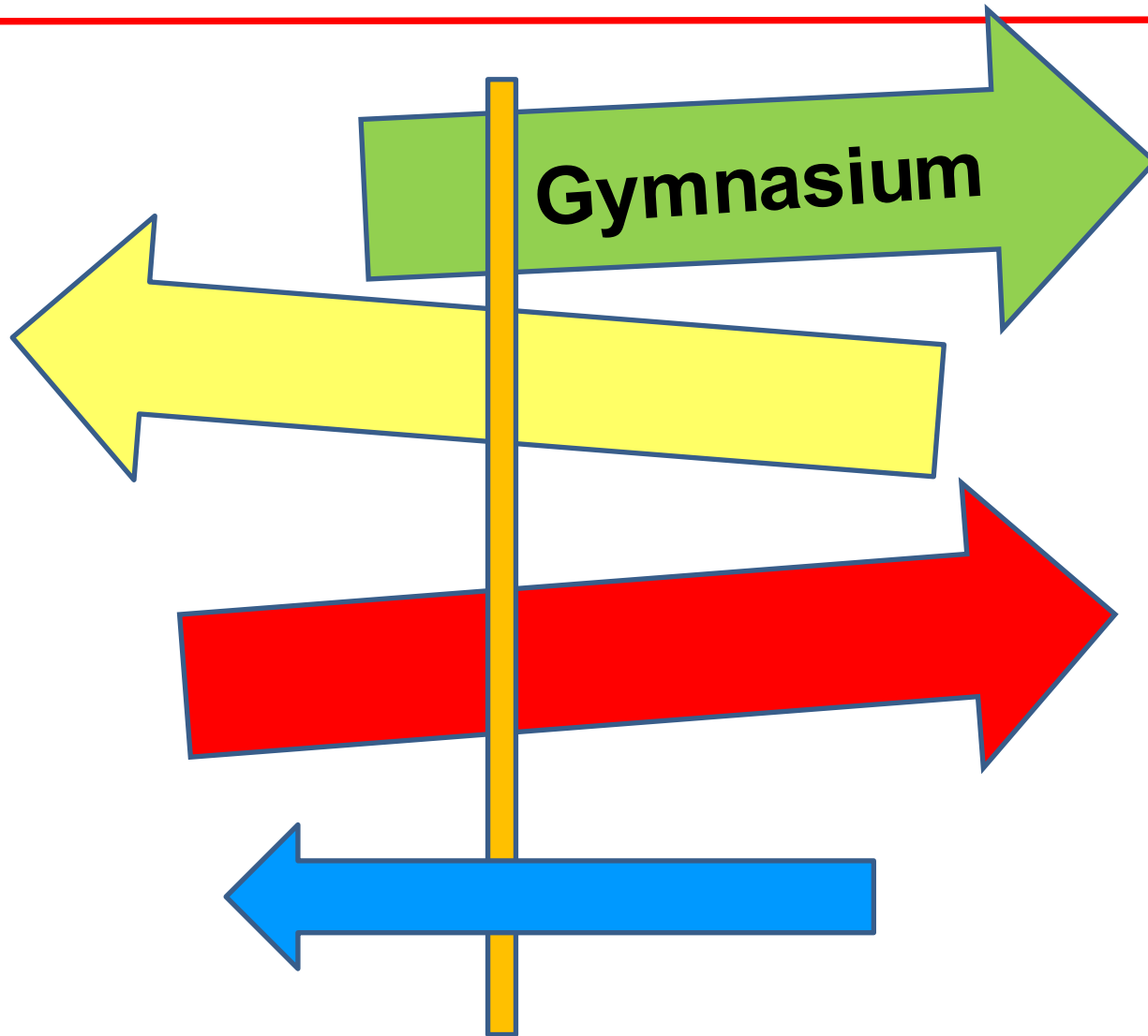
\* mit Vorrückungserlaubnis

\* ohne Vorrückungserlaubnis, aber 1 x Note 5 in allen  
Vorrückungsfächern oder mind. Note 4 in D/M/E

# Wege nach dem mittleren Bildungsabschluss







# Die bayerischen Gymnasien

- vermitteln eine breite, vertiefte Allgemeinbildung
- fördern das fächerübergreifende und problemlösende Denken
- bereiten sowohl auf ein Hochschulstudium als auch auf eine anspruchsvolle Berufsausbildung vor
- verlangen das Erlernen von **mindestens zwei Fremdsprachen**
- vertiefen im G9 die MINT-Fächer und die politische Bildung
- fördern auch hochbegabte Schüler und Schülerinnen besonders
- setzen Leistungsvermögen und Anstrengungsbereitschaft voraus
- legen Wert auf individuelle Förderung

# Eignung

## Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- sind neugierig auf ihre Umwelt
- haben Freude am Entdecken
- verfügen über vielfältige Interessen
- können sich gut konzentrieren und ausdauernd mit einer Sache beschäftigen
- sind leistungsbereit und leistungsfähig
- lernen schnell und zielstrebig

# Vertiefte Allgemeinbildung am Gymnasium

sprachlich-  
künstlerisch

Englisch

Deutsch

Weitere  
Fremd-  
sprachen

Latein /  
Französisch

Kunst

Musik

mathematisch-  
naturwissen-  
schaftlich

Mathe-  
matik

Physik

Biologie  
/ NuT

Chemie

Informatik

Sport

gesellschafts-  
wissenschaftlich

Politik und  
Gesellschaft

Geschichte

Geographie

Religion /  
Ethik

Wirtschaft  
und Recht



**ABI**  
**KLASSE 13**

**KLASSE 11**

**KLASSE 12**  
**KURSWAHL**

**KLASSE 8**  
**ZWEIGWAHL**

**KLASSE 9**  
**BERUFLICHE  
ORIENTIERUNG**

**KLASSE 10**  
**MITTLERER  
SCHULABSCHLUSS**

**KLASSE 5**  
**1. FREMDSPRACHE**

**KLASSE 6**  
**2. FREMDSPRACHE**

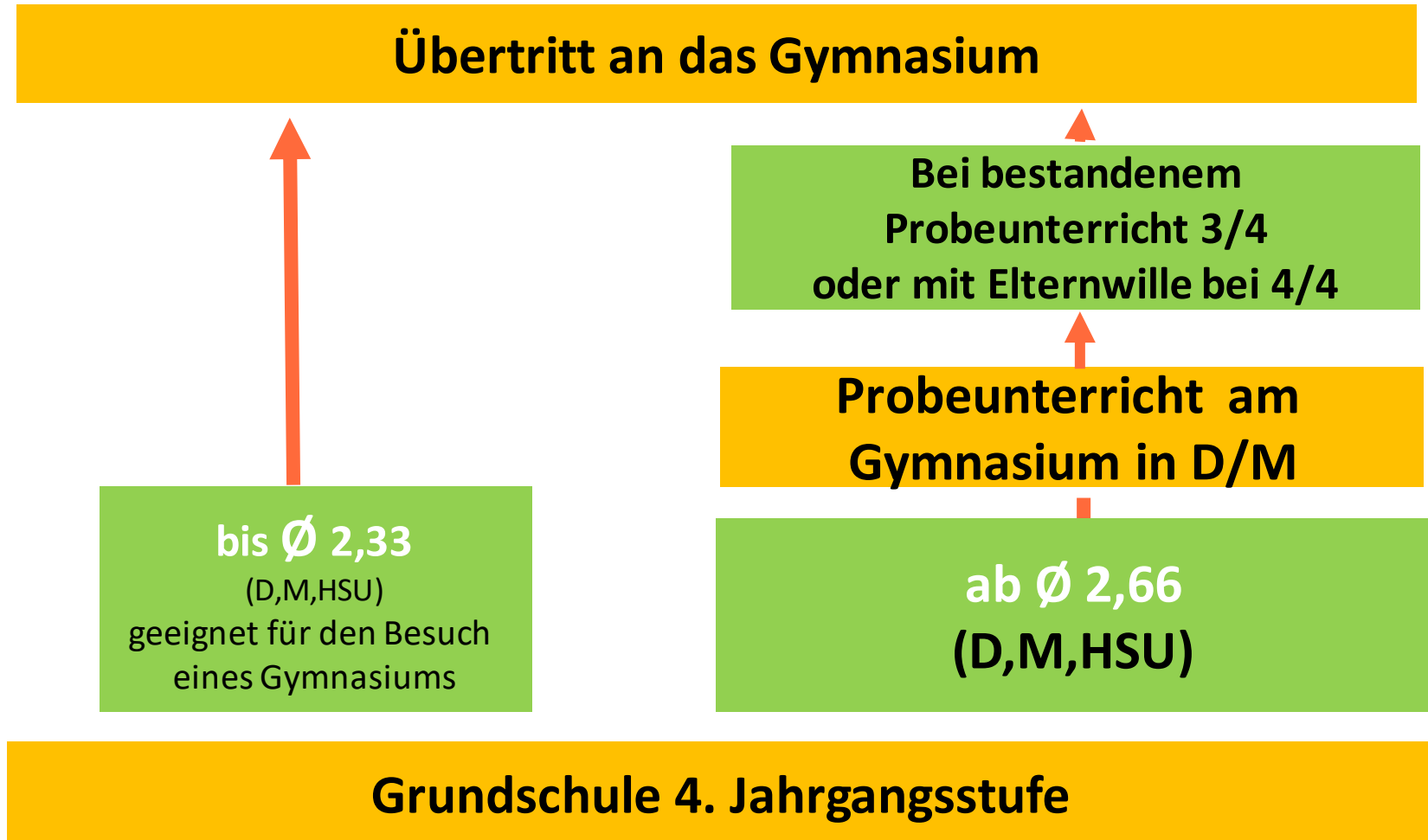
**KLASSE 7**



# Pflichtunterricht im G9

Jgst.	5	6	7	8	9	10	11
Wochen- stunden	30	30	30*	30	31,5	34	34
		+2**					

# Von der Grundschule ans Gymnasium



# Von der Mittelschule ans Gymnasium

## Übertritt an das Gymnasium

bei Durchschnitt  $> 2,0$   
in Ausnahmen Härtefallregelung  
(über Lehrerkonferenz)

In die 5. Jgst.

bis  $\emptyset 2,0$  im Jahreszeugnis  
(D,M)  
unbeschränkter Übertritt

In die 6. Jgst.  
Übertritt nach  
bestandener  
Aufnahmeprüfung  
+ Probezeit

Mittelschule 5. Jahrgangsstufe

# Von der Jahrgangsstufe 5 der Realschule in die Jahrgangsstufe 5 des Gymnasiums

---

**Gymnasium (5. Jgst.)**



Realschule Jgst. 5:  
Vorrückungserlaubnis und **Ø 2,50** (oder besser) aus **D und M** im Jahreszeugnis)

# Von der Jahrgangsstufe 5 oder 6 der Realschule in die Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums

---

**Gymnasium (6. Jgst.)**



Realschule Jgst. 5 oder 6:  
Vorrückungserlaubnis und  
**Ø 2,00** (oder besser) aus **D,**  
**M, E** im Jahreszeugnis)



Aufnahmeprüfung und  
Probezeit

**ansonsten**

## Der Probeunterricht

- in den Fächern Deutsch und Mathematik
- mündliche und schriftliche Leistungserhebung
- schriftliche Leistungserhebung bayernweit einheitlich
- durchgeführt an einem **Gymnasium** von Lehrkräften der Gymnasien oder an der aufnehmenden **Realschule** von deren Lehrkräften
- Dauer: 3 Tage (vgl. GSO/RSO § 3)

## Anforderungen:

### Deutsch:

- Fragen zum Textverständnis
- Schreibauftrag
- Rechtschreibung (angelehnt an Test aus der GS)  
! ev. Gutachten!
- Sprachkompetenz (Fragen/Aufgaben zur Grammatik)

### Mathematik:

- Formales Rechnen
- Lösen von Sachaufgaben
- Geometrie

# Bestehen des Probeunterrichts

- Der Probeunterricht ist bestanden, wenn in dem einen Fach mindestens die **Note 3** und in dem anderen Fach mindestens die **Note 4** erreicht wurde.
- Bei den **Noten 4 und 4** im Probeunterricht entscheiden die Erziehungsberechtigten (Elternwille).



## GrSO § 6 (5):

Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache können mit einem Notendurchschnitt von **3,33** an eine Realschule oder ein Gymnasium wechseln, wenn

- 1.) die Aufnahme an eine deutsche Schule **nach** Jahrgangsstufe 1 erfolgte und
- 2.) eine **Jahresfortgangsnote im Fach Deutsch** (nicht DaZ!) erteilt wurde und
- 3.) die entsprechende Eignung dadurch festgestellt wurde, dass der Notendurchschnitt auf Grund von noch **behebbar erscheinenden Mängeln** in der deutschen Sprache nicht erreicht wurde.

**GSO/RSO § 2 (2) Satz3:**

Die Aufnahme setzt voraus, dass die Schülerin oder der Schüler [...] am **30. September** das **12. Lebensjahr noch nicht vollendet** hat; über Ausnahmen in besonderen Fällen entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter.

- Übertrittszeugnis (Original) der Grundschule
- Geburtsschein oder Geburtsurkunde
- ggf. Sorgerechtsbeschluss
- eventuell schulpsychologische Stellungnahme einer LRS oder Legasthenie\*

(\*Nach dem Übertritt vom Schulpsychologen der aufnehmenden Schule bestätigen lassen.)



# Weitere Informationen:

---

[www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)

[www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/schulberatung](http://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/schulberatung)

[www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)

Übertrittscoach (BL Gym/BL RS/BL MS)

Staatliche Schulberatung für Oberfranken, Bahnhofplatz 1a, Hof  
[mail@sb-ofr.de](mailto:mail@sb-ofr.de)

# Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

